



Medienmitteilung vom 2. Februar 2026

Gute Marktlage: fortwährende Nachfrage nach Schweizer Rohholz

Am 26. Januar 2026 traf sich die Holzmarktkommission, bestehend aus Holzlieferanten und Holzabnehmern, ein erstes Mal in neu konstituierter Zusammensetzung. Nebst aktuellen Themen rund um Wald und Holz diskutierte die Kommission die Marktlage für Schweizer Rohholz. Dabei wurde eine nach wie vor hohe Nachfrage der Schweizer Sägewerke nach Rundholz festgehalten. Für die Waldeigentümerinnen und -eigentümer eine gute Situation.

Am Montag, 26. Januar 2026 hat sich die neue Holzmarktkommission (HMK) an einer Sitzung in Solothurn offiziell konstituiert. Dieses nationale Gremium, das sich paritätisch aus Vertretern der Holzlieferanten- und der Holzabnehmerseite zusammensetzt (siehe Kasten unten), wird sich künftig auf der Basis des neuen Gesetzesartikels im Waldgesetz (Art. 41b WaG) mindestens zwei Mal pro Jahr treffen und über den Holzmarkt sowie über weitere ausgewählte Themen aus dem Bereich Wald und Holz austauschen. Die beiden Verbände WaldSchweiz und Holzindustrie Schweiz (HIS) fungieren als Träger der neuen HMK; mit der erwähnten Änderung des WaG wird die parlamentarische Initiative «Preiseempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern» in die Tat umgesetzt. Mit der revidierten gesetzlichen Grundlage besteht die Möglichkeit, Richtpreise für Schweizer Rohholz zu publizieren. An der ersten Sitzung der HMK standen neben den Gesprächen zum Holzmarkt die im Dezember 2025 durch den Bundesrat verabschiedete Integrale Wald- und Holzstrategie (IWHS) – und dabei vor allem die Mobilisierung einer zusätzlichen Million Kubikmeter Rohholz – zur Diskussion.

Gute Auftragslage bei Sägereien

Die HMK führte an der Sitzung Gespräche über die aktuelle Lage am Holzmarkt. Grundlage dafür bildeten zwei Umfragen bei den jeweiligen Marktakteuren sowie die Holzpreisstatistik von WaldSchweiz, erhoben durch Agristat. Die Erkenntnisse können folgendermassen zusammengefasst werden.

Die Auftragslage in der Bauwirtschaft wird mehrheitlich als gut bis sehr gut eingeschätzt. Besonders der Holzbau weist eine hohe und stabile Auslastung auf; zahlreiche Zimmerei- und Holzbaubetriebe verfügen über gut gefüllte Auftragsbücher. In den kommenden Monaten wird mehrheitlich mit einer stabilen Auslastung der Holzindustriebetriebe gerechnet.

Insgesamt wird die Nachfrage nach Schweizer Schnittholz stabil bis steigend eingeschätzt. Entsprechend ist der Schnittholz-Lagerbestand passend bis eher tief. Bei grossen Sägereien und industriellen Betrieben ist die Auftragslage gut bis sehr gut;



traditionelle und kleinere Sägereien bewerten die Situation eher als mittel bis gut. Die Nachfrage nach Rundholz, generell bei Nadelholz und insbesondere bei Fichte/Tanne, ist hoch und übersteigt teilweise das Angebot. Fast die Hälfte der befragten Sägereien (44%) melden einen tiefen Rundholz-Lagerbestand. Diese Situation wird sich in den kommenden Monaten bis zum Sommer 2026 kaum verändern, da wenig geschlagenes Holz im Wald vorhanden ist. Der seit Juli vergangenen Jahres statistisch beobachtbare Trend bei den Holzpreisen wird sich bei dieser Marktlage voraussichtlich fortsetzen. Vorbehalten bleiben gröbere ausserordentliche Marktverschiebungen, was das Angebot angeht.

Die Nachfrage und die Preise bei Industrieholz sind stabil bis zurückgehend. Die Preisdifferenz zu Energieholz ist aktuell oft so gering, sodass potenzielles Industrieholz zum Teil direkt als Energieholz verwertet wird. Beim Energieholz ist die Nachfrage saisonbedingt gross und die Preise sind angestiegen. Bei Nadelstammholz ist die Nachfrage stabil bis steigend. Insbesondere Lärche ist stark nachgefragt, was zu einem Preisanstieg geführt hat. Laubstammholz (vorab Buche) spielt auf dem Holzmarkt eine eher untergeordnete Rolle. Die Nachfrage ist entsprechend schwach bis leicht rückgängig – Ausnahmen bleiben Esche und gute Eichen-Qualität, wo eine steigende Nachfrage festgestellt werden kann.

Steigende Preistendenz entsprechend der Nachfrage

Aufgrund der Volatilität des Holzmarkts und der grossen regionalen Unterschiede beschränkt sich die HMK auf die Festlegung von Preistendenzen für spezifische Leitsortimente (siehe nachfolgende Tabelle). Auf konkrete Richtpreise wird an dieser ersten Sitzung ausdrücklich verzichtet. Aus den Statistikdaten ist ersichtlich, dass die Holzpreise in den Leitsortimenten für Nadelholz seit Juli 2025 eine steigende Tendenz aufweisen, insbesondere bei Langholz. Die festgestellte Preissteigerungstendenz ist Abbild einer fortwährend hohen Nachfrage nach Schweizer Rohholz. Die Nachfrage und der Preis für Buchenstammholz entwickeln sich hingegen schwach bis leicht rückgängig. Beim Laubholz zeigen einzig Esche und gute Eichenqualitäten eine robuste Nachfrage. Die Prognose bis Sommer 2026 zeigt, dass Rohholz, das auf den Rundholzmarkt kommt, von den Sägereien zu wettbewerbsgerechten Preisen übernommen werden kann. Die HMK spricht von einer insgesamt guten Marktlage, was die Nachfrage nach Schweizer Rohholz (Schnittholz) angeht, was für eine Ausweitung der Mengen spricht.



Leitsortiment Nadelholz	Rohholzpreis (CHF/m ³)*			Veränderung (in %)	Preistendenz
	Juli-Aug. 2025	Sept.- Okt. 2025	Nov.-Dez. 2025	Nov.-Dez. zu Sept.-Okt. 2025	Nächste drei Monate
Fichte L1 2b B	103.4	110.1	112.1	+1.8	↗
Fichte L1 2b C	83.8	91.3	92.9	+1.8	↗
Fichte L1 4 B	108.7	112.9	114.2	+1.2	→
Fichte L1 4 C	85.9	89.3	86.1	-3.6	↘
Fichte L3 2-4 B	105.2	114.2	116.7	+2.3	↗
Fichte L3 2-4 C	94.9	103.2	102.3	-0.9	↘
Nadelholz D	67.4	71.6	72.1	+0.7	→

Leitsortiment Laubholz	Rohholzpreis (CHF/m ³)*		Veränderung (in %)	Preistendenz
	11.11.2023 – 30.04.2024	11.11.2024 – 30.04.2025	2024/25 zu 2023/24	Nächste drei Monate
Buche 4 B	102. 4	102.5	+0.1	→
Buche 4 C	87.2	90.1	+3.3	→

**Die Preisangaben beruhen auf der zweimonatlichen Erhebung für Nadelholz resp. einmal jährlichen Erhebung für Laubholz durch den statistischen Dienst des Schweizer Bauernverbandes Agristat im Auftrag von WaldSchweiz. Bei der Rohholzpreiserhebung handelt es sich um mengengewichtete Durchschnittspreise. Die am Markt umgesetzten Preise können regional, saisonal und je nach Verwertungspfad stark vom aufgeführten Mittelwert abweichen.*



Umsetzung der parlamentarischen Initiative «Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern»

Seit 2020 durften Preisempfehlungen für Stammholz, Industrieholz und Energieholz aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht mehr publiziert werden. Nach der Auflösung der damaligen HMK und einem Auskunftsbegleichen der Wettbewerbskommission (Weko) durften nur noch historische Preise publiziert werden. Dass es neu wettbewerbsrechtlich möglich ist, Preisempfehlungen zu Rohholz zu veröffentlichen, geht auf eine parlamentarische Initiative [21.463](#) von Ständerat Daniel Fässler, Präsident von WaldSchweiz, zurück. Das entsprechend angepasste Waldgesetz trat im August 2025 in Kraft. Seither wurden die Grundlagen für die Schaffung einer HMK erarbeitet. Die HMK ist paritätisch zusammengesetzt und besteht aus je sechs Vertretern von Holzlieferanten- und Holzabnehmer-Seite; delegiert durch die beiden Dachverbände WaldSchweiz und Holzindustrie Schweiz (HIS); bei den Holzlieferanten sitzt zudem ein Vertreter des Schweizerischen Bauernverbandes ein.

Die neue Kommission ist vorerst auf drei Jahre befristet (Pilotphase von 2026 bis 2029). Sachlich ist sie der Transparenz und Nachvollziehbarkeit verpflichtet, sämtliche Entscheide müssen einvernehmlich erfolgen. Das Sekretariat wird gemeinsam von WaldSchweiz und HIS geführt. Als Gäste sind jeweils Vertreterinnen und Vertreter des Bundesamts für Umwelt (BAFU), von Lignum Schweiz, der Forstunternehmer Schweiz (FUS) sowie des Verbands der Burgergemeinden und Korporationen (SVBK) eingeladen; die Gäste beteiligen sich nicht an den Holzmarktgesprächen.

WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer

WaldSchweiz ist der Verband der Schweizer Waldeigentümer. Er vertritt die Interessen der rund 250'000 privaten und öffentlichen Waldbesitzenden. WaldSchweiz setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche es den Waldbesitzenden und den Forstbetrieben erlauben, den Schweizer Wald ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften, sodass er jederzeit fit und vielfältig bleibt.

Mehr auf www.waldschweiz.ch

Holzindustrie Schweiz – Verband der Säge- und Holzindustrie

Holzindustrie Schweiz (HIS) ist ein unabhängiger Verein, der sich seit 1886 als Unternehmervverband für die Interessen der Sägewerke und der weiterverarbeitenden Betriebe der Holzindustrie einsetzt.

Holzindustrie Schweiz zählt rund 200 Unternehmen als Direktmitglieder. Für diese organisiert der Verband die Berufsbildung, handelt die Sozialpartnerschaft aus und übernimmt diverse administrative und regulatorische Aufgaben. Er repräsentiert zudem die Branche gegen aussen, engagiert sich in diversen Branchenorganisationen und ist Trägerverband von Lignum Holzwirtschaft Schweiz.

Mehr Infos unter www.holz-bois.ch

Kontakte

Benno Schmid
Leiter Kommunikation und Politik, WaldSchweiz
+41 32 625 88 71
benno.schmid@waldschweiz.ch

Michael Gautschi
Direktor Holzindustrie Schweiz
+41 31 350 89 89
gautschi@holz-bois.ch